

# AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 27. Januar 2025

Prot.-Nr. 020

## Auftrag Matthias Borner (SVP) betr. Schrittweise Aufhebung der Taxigebühren/Beantwortung

Am 19. Dezember 2024 hat die SVP-Fraktion folgenden Auftrag zuhanden des Stadtrates eingereicht:

«Der Stadtrat wird aufgefordert, die entsprechenden Massnahmen einzuleiten, um die Gebühren für Taxidienste (insbesondere Taxikonzession) schrittweise bis 2028 auf null zu senken.

Begründung:

Taxistände mit ihren Konzessionspflichten sind ein Modell, das sich nicht mehr lange halten wird und keinen Sinn mehr ergibt. Daher ist es zwingend, dass unser lokales Gewerbe gegenüber unabhängigen Fahrdiensten wie «Uber» gleich lange Spiesse hat und nicht länger mit unzeitgemässen Gebühren belastet wird.

Taxis werden insbesondere von älteren Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt. Nur durch den Wegfall der Gebühren können wir ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten. Der Stadtrat wird aufgefordert, die Konzessionsgebühr schrittweise zu senken. Die kontinuierliche Anpassung auf null bis 2028 wird gefordert, damit die Verwaltung die Strukturen entsprechend anpassen kann. Eine schnellere Umsetzung wäre wünschenswert. Davon profitieren nicht nur unsere lokalen Fahrdienste, sondern auch die Fahrgäste, die Dienstleistungen dadurch günstiger in Anspruch nehmen könnten.

Gemäss der Statistik der Schweizer Städte weist Olten mit 420 Personenwagen pro 1000 Einwohner einen sehr niedrigen Wert auf. Zudem ist Olten laut SBB-Statistik die Stadt mit der höchsten GA-Dichte der Schweiz. Diese Daten belegen, dass unsere Stadt nicht nur ein Interesse, sondern sogar einen Anspruch hat, in der Mobilität eine Vorwärtsstrategie zu verfolgen.»

\* \* \*

## Stadtpräsident Thomas Marbet beantwortet den Vorstoss im Namen des Stadtrates wie folgt:

Derzeit wird für eine Taxikonzession II (mit Recht für Taxistandplatz) CHF 1'200 und für eine Konzession I (von privatem Grund aus) CHF 600 pro Jahr verrechnet. Zusätzlich wird eine Bewilligung für Chauffeure von CHF 100 erhoben. Die städtischen Einnahmen der Konzessionen betragen im Jahr 2023 CHF 33'600 und für die Taxichauffeurbewilligungen kamen CHF 1'500 zusammen.

Diesen Einnahmen steht eine Leistung gegenüber. Der Bereich Verkehr kümmert sich intensiv um die Belange des Taxiwesens. Nebst diversen Besprechungen, Newslettern, Abklärungen, Befragungen mit Protokoll, der Erteilung von Taxichauffeurbewilligungen, Taxikontrollen, und weiterem, findet einmal jährlich eine Taxikonferenz mit sämtlichen Konzessionären statt. Aktuell wird mit einem jährlichen Stundenaufwand von 150 – 200 Arbeitsstunden pro Jahr gerechnet. Vonseiten des Taxigewerbes werden diese Leistungen nach eigenen Angaben durchaus geschätzt.

Der Stadtrat teilt nach Rücksprache mit Konzessionären die Meinung nicht, dass Taxistände mit ihren Konzessionspflichten ein auslaufendes Modell seien. Vielmehr sind die mit der Konzession einhergehenden Privilegien beizubehalten. So können die Konzessionäre durch die mit dem Oltner Signet markierten Taxikennbalken – teilweise mit Namen, Telefonnummer und weiteren Angaben des Taxiunternehmens – den Kunden ein geordnetes, bedarfsgerechtes Taxiwesen sowie kundenfreundliche und qualitativ hochstehende Taxidienstleistungen signalisieren. Die klar als Taxi identifizierbaren Fahrzeuge ermöglichen auch das spontane Zurufen. Nicht konzessionierte Taxidienstleister wie beispielsweise Uber sind von aussen nicht als solche erkennbar, womit das «Wischen» (herumfahren auf der Suche nach Passagieren) aufgrund des App-basierten Geschäftsmodells nicht möglich und überdies nicht zulässig ist.

Ferner gewährt die Taxilizenz das Recht, ihre Fahrzeuge auf die öffentlichen Taxistandplätzen zu stellen und von dort Kunden/innen aufzunehmen. Für den neuen Bahnhofplatz Olten nach dem geplanten Umbau wünschen sich die Konzessionäre gar die Erweiterung des Taxistandplatzes. Insbesondere ältere Personen begrüssen die Stellplätze am Bahnhof und die Möglichkeit, dass Sie vor Ort direkt in ein Taxi einsteigen können und nicht zuerst eine Fahrt via App buchen müssen. Überdies sind auch bei den Konzessionären Entwicklungen im Gange, welche zusätzlich eine Buchung per App ermöglichen sollen.

Mit den exklusiven Stellplätzen erhalten die Konzessionäre gegenüber auswärtigen Unternehmen auch einen Wettbewerbsvorteil. Dieser Vorteil zusammen mit den Dienstleistungen der Stadtverwaltung sollte auch zukünftig finanziell abgegolten werden.

Aufgrund dieser Erwägungen beantragt der Stadtrat dem Gemeindeparlament, den Auftrag in Form eines Prüfungsauftrags nicht erheblich zu erklären.

Mitteilung an:  
Gemeindeparlament  
Parlamentsakten  
Direktionsleiter/in entsprechende Direktion  
Stadtkanzlei, Parlamentsgeschäfte

Der Stadtschreiber

